

## **Bürgerentscheid am 19. April 2026**

*„Sind Sie dafür, dass sich die Stadt Monheim am Rhein an der gemeinsamen Bewerbung der Region Rhein-Ruhr um die Olympischen und Paralympischen Spiele im Jahr 2036, 2040 oder 2044 beteiligt?“*

### **Abstimmungsempfehlung der PETO-Fraktion**

Vor zehn Jahren haben wir im Stadtrat dafür gesorgt, dass der kleine Skatepark an der Kapellenstraße gebaut wurde. Seitdem haben jährlich hunderte Kids die Anlage genutzt und mit „Rollkultur Monheim e. V.“ hat sich sogar ein eigener Skate-Sport-Verein gegründet. Wir freuen uns über diese Entwicklung. Und wir wollen, dass sie weitergeht.

Deshalb haben wir die Planung für einen größeren, wettkampftauglichen Skatepark am Kielsgraben auf den Weg gebracht und ihn bei der NRW-Landesregierung für die olympischen Skate-Sportarten angemeldet. Der Park ist nachhaltig und inklusiv (Wheelchair-Skating) und er ist unabhängig von Olympia für alle Kids mit Inline-Skates, Skateboards, BMX, Scootern und Surfeskates geeignet. Das bestätigt auch der Rollkultur-Vorsitzende Nils Wadenpohl: „Mit dem geplanten Skatepark schafft unsere Stadt nicht nur eine inklusive und langlebige Sportstätte, sondern auch ein niederschwelliges Sport- und Freizeitangebot für Menschen aller Generationen. Olympia wäre der Push, der unseren Sport sichtbar macht.“

Olympische Spiele würden der Stadt internationale Aufmerksamkeit verschaffen. Unsere Vereine könnten ihre Arbeit sichtbar machen, neue Kontakte knüpfen und Menschen für den Sport begeistern. Das stärkt den gesamten Sport in Monheim am Rhein.

Ein „Ja“ bei der Abstimmung bedeutet: Ja zu neuen Chancen, ja zu einer starken Skatekultur und ja zu einer mutigen, zukunftsorientierten Entwicklung von Monheim am Rhein. Lassen Sie uns diese Gelegenheit gemeinsam ergreifen.